

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 336.

Donnerstag den 2. December.

1858.

Euterpe.

In der Anordnung des Programms für das dritte Concert der „Euterpe“ (am 30. November) war dem guten Geschmack wie überhaupt künstlerischen Anforderungen Rechnung getragen. Bei großer Mannichfaltigkeit vermiften wir in diesem Programm eine planmäßige Gruppierung der verschiedenen Musikstücke nicht. — Die Gesangstücke dieses Concerts waren: die Arie der Susanne aus „Figaro's Hochzeit“ und eine Arie aus Rossini's Oper „die diebische Elster“. Fräulein Weber, die Soubrette am Königl. Hoftheater zu Dresden, hatte diese Gesangsvorträge übernommen. Die Stimmmittel der Sängerin sind sehr beachtenswerth und ansprechend, auch ist ihr Uebung und Geschmac im Vortrage nicht abzuspochen. Es zeigte sich letzteres besonders bei der Rossini'schen Arie, wenn wir auch hier zuweilen etwas mehr Glätte und Gewandtheit in der Coloratur gewünscht hätten. Bei der Mozartschen Arie hatte die Sängerin das Unglück einer allzu mangelhaften Begleitung des Orchesters. Wir dürfen ihr daher darüber, daß dieser Vortrag mancherlei zu wünschen übrig ließ, keinen Vorwurf machen, um so weniger, als sie das Recitativ der Mozartschen Arie sehr brav und mit gutem Verständniß sang. Das Publicum zeigte sich äußerst freundlich gegen Fräulein Weber, besonders nach der italienischen Arie, und gewiß hatte die Sängerin diese Auszeichnung auch verdient. — Eine Pianistin, von der wir von auswärts her schon Gutes gehört hatten, Fräulein Josephine Bondy, spielte das Beethovensche Es dur-Concert und die Paganini'sche von Liszt für das Pianoforte bearbeitete Etude la campanella. Eine schöne technische Fertigkeit und Geschmac im Vortrage sind die hervorstechendsten Vorzüge im Spiel des Fräulein Bondy. Ganz besonders war es der Vortrag des Lisztschen Arrangements, der uns angesprochen und befriedigt hat. Bei der Wiedergabe des Beethovenschen Concerts hätten wir jedoch eine der Bedeutung dieses Werkes mehr entsprechende Auffassung und höheren Schwung gewünscht, wie uns auch die Künstlerin nicht die erforderliche physische Kraft zur Bewältigung einer solchen Aufgabe zu haben scheint. Freilich ist leider auch hier in Anschlag zu bringen, daß Fräulein Bondy mit einer unzureichenden und namentlich auch oft indiscreten Orchesterbegleitung zu kämpfen hatte. Auch Fräulein Bondy's Leistungen fanden freundliche Aufnahme. — Um Vieles besser als die Begleitungen gelangen dem Orchester die beiden Instrumentalwerke des Abends: die Ouverture zur „Zauberslöte“ und Schumanns B dur-Symphonie.

Tageskalender.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Sächs.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof: Abf. Morgens 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Mittags 12 U., Nachm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Morgens 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 8 U. 30 M. und Abds. 9 U. 15 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgens 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Nachm. 3 U. 10 M. — Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U. und Abds. 8 U. 30 M.

- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgens 5 U., Nachm. 2 U. 15 M. — Anf. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgens 6 U., Morgens 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Morgens 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgens 3 U., Morgens 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgens 7 U., Morgens 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götthen), Nachts 10 U. — Anf. Morgens 7 U. 30 M. (aus Götthen), Morgens 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgens 4 U. 45 M., Morgens 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Anf. Morgens 4 U., Morgens 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Stadttheater. Donnerstag den 2. December kein Theater. — Freitag den 3. December, neu einstudirt: **Das Nachtlager in Granada.** Romantische Oper in 2 Acten, nach Kinds Drama vom Freiherrn von Lichtenstein. Musik von Conradin Kreutzer.

Achtes Abonnement-Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute Donnerstag den 2. December.

Erster Theil. Sinfonie von Carl Reinecke (neu, Msept.) — Scene und Arie aus der Oper „Hans Heiling“ von Marschner, gesungen von Fräulein Katharine Deutz. — Concert für das Violoncell (No. 3, Emoll), componirt und vorgetragen von Herrn Fr. Grützmacher (neu). — Gesänge für vierstimmigen Männerchor, ausgeführt vom Pauliner Sängerverein.

Zweiter Theil. Concert-Ouverture von Woldemar Bargiel (neu, Msept.) — Scene und Duett aus der Oper „Ferdinand Cortez“ von Spontini, gesungen von Fräulein Deutz und Herrn Paul Schmidt aus Bremen. — Adagio und Rondo aus dem Emoll-Concert von Chopin, vorgetragen von Herrn Sebastian Mills aus Cirencester in England. — Jubel-Ouverture von C. M. v. Weber.

Billets à 1 Thlr. und Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Das 9. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 9. December.

Die Concert-Direction.